



ejw  Evangelisches
Jugendwerk in Württemberg

Informationen für Freundinnen
und Freunde des ejw
und Mitglieder des ejw-Fördervereins

Liebe Freunde und Förderer des ejw,

in vielen schlaun Büchern kann man nachlesen, dass im modernen Management in Unternehmen und Organisationen eine optimale Öffentlichkeitsarbeit unerlässlich ist. Wer nicht gesehen wird, existiert nicht. Das aber ist verbunden mit folgenden Fragen: Wer seid ihr? Wofür steht ihr? Was macht euch einzigartig? Was wollt ihr auf dieser Welt bewirken?

Diese Fragen muss man an das ejw und den ejw-Förderverein auch stellen können. Verblüffend ist, dass mit etwas anderen Worten die gleiche Frage an Jesus gestellt worden ist. Wer bist du? Wofür stehst du? Was macht dich einzigartig? Was willst du auf dieser Welt bewirken? Der Bibelabschnitt erzählt; Jesus befindet sich im inneren Bereich des Tempels in Jerusalem. Er ist dort zunächst ein Rabbiner unter anderen, der seine Bibelschüler und die Umstehenden lehrt. Darunter auch ein Schriftgelehrter. Unter den Schriftgelehrten gab es einige, die Jesus nahe standen. Die ihm zuhörten. Hier ist einer von ihnen beschrieben. Das macht ihn sympathisch, dass er zuhören kann. Wer zuhört kann dann auch kluge Fragen stellen. Hier ist eine kluge Frage! In dieser Frage stecken unsere Fragen vom Anfang: Wer bist du? Welches ist das höchste Gebot? Stehst du dazu? Es dürfte auf dieser Welt keinen Juden geben, der diese Worte nicht kennt und bei der Antwort Jesu, diese hebräischen Buchstaben JHWH, nicht sofort vor Augen hätte. Höre Israel! Sch'ma Israel! Diese vier Buchstaben verbergen den Namen Gottes. Jahwe.

Der jüdische Religionsphilosoph Martin Buber übersetzt diese Buchstaben mit: „Ich werde da sein – ist da!“ Dazu stehe ich sagt Jesus. Zu seinen Jüngern sagt er dann später: Wie mich der Vater gesandt hat, so sende ich euch. Johannes 20, 21. So hat die Mitgliederversammlung des ejw –Fördervereins die gleiche Beauftragung.

Der ejw-Förderverein fördert das ejw, damit Raum und Möglichkeit des Hörens gegeben sind. Damit junge Menschen verstehen, wer und wie Gott ist. Räume des Hörens schaffen, damit Glaube an Jesus Christus geschehen kann. Wenn man in Israel ein Haus oder ein Hotelzimmer betritt, dann ist am Türrahmen eine kleine Schriftrolle angebracht. In dieser kleinen Schriftrolle steht dieses Wort: Höre Israel. Gott ist da! So ist dieses Wort für uns heute eine gute Erinnerung daran, wofür wir stehen: Höre ejw. Gott ist da! Amen.



Manfred Bletgen
Mitglied im Vorstand
ejw-Förderverein

Andacht bei der Mitgliederversammlung des ejw-Fördervereins am 11.10.2009.
Text: Markus 12, 28 + 29

Unsere Gebetsanliegen

Bitte unterstützen Sie uns mit Ihrer Fürbitte:

→ Winterfreizeiten für Kinder,
Jugendliche, Junge Erwachsene
und Familien

→ Termine 2010

Life'n'Rhythm Seminar
3. – 8. Januar
Das kreative Jahresanfangsseminar
von TEN SING für Jugendliche
ab 13 Jahren

Chorleiterlehrgang Bernhäuser Forst
15. – 22. Januar

Landesseminar Kinderbibelwoche
22. – 23. Januar

Landestag der Schülerbibelkreise
30. Januar

Impulstag Junge Erwachsene
6. Februar

Chortag 2010
7. Februar

Alle ejw-Termine finden Sie hier:
www.ejwue.de/termine

Worttransport-Jugendwochen

Es ist mucksmäuschen still im Raum. Wir kommen zum entscheidenden Teil der Predigt. Die Jugendlichen hängen Daniel, der an diesem Abend die evangelistische Ansprache hält, gespannt an den Lippen. Gerade will er ansetzen, um sie zu einem eignen Leben mit Jesus einzuladen... da klopft es laut. Alle Blicke gehen zur Tür. Sie öffnet sich, ein Jugendlicher kommt herein, marschiert quer durch den Raum an Daniel vorbei und setzt sich auf einen freien Platz in der ersten Reihe. Ich sitze als Mentor für den Prediger in einer Ecke und denke ärgerlich: „Du Schnarchbär – du hättest auch früher kommen können. Jetzt ist die evangelistische Ansprache vorbei, du hast nichts davon mitbekommen und darüber hinaus alle an der entscheidenden Stelle aus der Konzentration gerissen – super!“ Ich ärgere mich. Fürchte, dass Daniel den Faden verloren hat. Aber der begrüßt den „Zu-spät-kommer“ freundlich, zieht eine verbale Kurve und macht genau dort weiter, wo er unterbrochen worden war. Ich bin beeindruckt. Er macht das wirklich klasse. Und ich beschließe, ihm das auf der Heimfahrt zurück zu melden.



■ Was ist die Idee hinter Worttransport?

Junge Studierende von missionarischen Ausbildungsstätten übernehmen die Verkündigung in einem Ort (begleitet von einem praxiserfahrenen Mentor). Damit fördern wir die Durchführung von mehr-tägigen evangelistischen Veranstaltungen in Württemberg, schulen zukünftige Hauptamtliche und investieren in die Zukunft der evangelistisch-missionarischen Jugendarbeit.

■ Wie funktioniert Worttransport?

Während der Worttransport-Wochen ziehen die 20 Studierenden zusammen mit ihren 10 Mentoren auf den Bernhäuser Forst. Alle Mentoren und alle Mentees sind während der Woche aus Schulungsgründen dort untergebracht. Sie reisen also täglich zu den Abenden in den Orten an und fahren nachts wieder an den Bernhäuser Forst zurück. Tobias Becker und ich bereiten die interessierten Durchführungsorte rechtzeitig vor und beginnen schon Monate vor den Jugendwochen damit, die Bibelschüler der unterschiedlichen missionarischen Ausbildungsstätten zu schulen.

Das alles ist an dem Abend, an dem ein zu spät kommender Jugendlicher Daniel aus seiner Ansprache reißt, längst ein verinnerlichtes System. Jetzt, wo die Abende stattfinden, geht es uns vor allem darum, das Beste für die Jugendlichen herauszuholen. Wir wollen ihnen Jesus so vor Augen malen, dass diejenigen – für die es dran ist – den Mut fassen, einen eigenen ersten Schritt im Glauben zu gehen.

Auf der Fahrt zurück zum Bernhäuser Forst führen Daniel und ich an jenem Abend ein langes Gespräch. Nicht zuletzt deswegen, weil ausgerechnet der Jugendliche, der zu spät kam und die Ansprache gar nicht mitbekommen hatte, an diesem Abend zu Daniel gegangen war und ihn gefragt hatte: „Sag mal, kannst du mit mir beten? Ich habe gestern gehört, was du über Jesus gesagt hast. Ich würde gerne Christ werden. Tut mir leid, dass ich so spät gekommen bin – es ist... weil ich heute Geburtstag habe – früher ging nicht. Also, was denkst du... könntest du mit mir beten?“ Sie haben gebetet. Und Daniel hat das am Ende dieses Abends auch noch mit anderen Jugendlichen getan.

Am Ende der Worttransport-Woche schreibt Daniel in seinen Rückmeldebogen: „Es war beschämend und unglaublich heilsam zu erleben, dass Gott mehr tut, als ich ihm zutraue. Dass er in ein Chaos kommt und Menschen dort mitten drin zum Glauben an ihn finden – unfassbar!“ Wie recht er hat.



Dieter Braun
Landesjugendreferent

Übrigens:

Worttransport-Jugendwochen gab es in:

- Langenbrand ■ Meimsheim
- Pfullingen ■ Simmersfeld
- Schorndorf ■ Zainingen
- Erligheim ■ Mitteltal
- Schnaitheim ■ Sonnenbühl
- Sontheim ■ Rielingshausen
- Ötlingen



■ Worttransport 2009

Das waren vier jugendevangelistische Abende, die Mitte November zeitgleich an 13 Orten in Württemberg stattfanden. Die Landesstelle des Evangelischen Jugendwerks in Württemberg und der Arbeitskreis Jugendevangelisation haben dabei einzelne Jugendwerke, CVJM und Evangelische Kirchengemeinden in der Planung und Durchführung dieser parallel laufenden Jugendevangelisationen unterstützt.

Über 100.000 Menschen bei mehr als 1000 ChurchNight

Lebendig, witzig, tief sinnig und einfallreich wurde am 31.10. der Reformationstag mit einer ChurchNight an über 1000 Orten gefeiert.

Oldenburg, Freudenstadt, Frankfurt – ChurchNight Veranstaltungen gab es an vielen Orten: in stimmungsvoll erleuchteten Kirchen, aber auch in Schulen und auf freien Plätzen.



In Leonberg erlebten Jugendliche zum Thema KeinAngstHase eine Gruselshow mit einer echten Vogelspinne und einem Geigerzähler. Eselstreicheln und Ritterkampf gab es in Maichingen, Straßentheater von Haus zu Haus in Stuttgart und in Hünxe inszenierte man Luthers Biographie mit Tanz, Theater und Schwarzlicht.

Sogar eine Liveschaltung fand statt: Leitzkau bei Magdeburg und Calw im Schwarzwald übermittelten sich ChurchNight-Grüße via Internet. Bereits am 30.10. feierten Genthin, Erfurt und viele andere Orte im Osten ihre ChurchNight. Interessante Bilder finden Sie hier: http://www.ejwue.de/bildergalerie/_k128/ Das Netzwerk rund um ChurchNight wächst. ChurchNight wird zur Bewegung.



Weitere Informationen:
→ www.churchnight.de

Von Personen

Am 23. Oktober feierte **Auguste Ahrens** ihren 90. Geburtstag. Von November 1946 an war sie im damaligen Jungmännerwerk in der Danneckerstraße tatkräftige Mitarbeiterin in fast allen Bereichen. Im Oktober 1981 ging sie als Leiterin der Buchhaltung nach 35-jähriger Tätigkeit in den Ruhestand.

Wir wünschen der Jubilarin Gesundheit, wärmende Sonnenstrahlen, ein Lächeln für jeden Tag und Gottes reichen Segen.

Hilke Freund gestorben

Am 4. Oktober ist **Hilke Freund** gestorben. Mit ihrem Mann Walter, der vor einigen Jahren verstarb, war sie von 1960 bis 1992 die „Seele“ der Danneckerstraße. Hilke und Walter Freund waren verantwortlich für den technischen Hausbetrieb, die Materialstelle und die Hauswirtschaft. Wir denken dankbar zurück an die Zeit mit „Freunds“ und an ihren treuen und unermüdlichen Einsatz und wissen sie in Gottes guten Händen geborgen.

Jugendarbeit ist Herzenssache

Beim 2. ejw-Fest im Bernhäuser Forst trafen sich über 500 Freundinnen und Freunde des ejw Forst. Besonderer Höhepunkt war ein Vortrag von **Prof. Dr. Siegfried Zimmer** zum Thema: „Faszination Evangelium.“



„In dem Wort „eu angelion“ geht es um eine gute Nachricht, die für viele Menschen von Bedeutung ist, also eine öffentliche, relevante erfreuliche Nachricht. Das Evangelium ist aber ein ungeheurer Konzentrationsprozess, es ist die eine Nachricht, von dem einen Mann Jesus Christus in einem Punkt der Weltgeschichte ... Gott möchte uns über seine Versprechungen gewinnen. Mit seinen Versprechungen richtet Gott sein Evangelium auf, unabhängig von unseren Qualitäten. Das tiefste Versprechen, das es überhaupt

gibt, ist das Versprechen, dass Gott seine Feinde liebt. Lasst uns eine Beute werden der Feindesliebe Gottes.“

Der Stellvertretende Vorsitzende des ejw, Edgar Kaemper dankte zu Beginn für das Engagement und die Treue zum ejw. „Sie sind da, wenn wir Rat brauchen, Sie sind da, wenn wir tatkräftige Unterstützung brauchen und Sie sind da, wenn es um Finanzen geht. Und Sie sind da, wenn es ums Gebet geht, ohne dass wir nichts von dem tun könnten, was wir im ejw tun. Danke!“

Oberkirchenrat Werner Baur betonte, wie wichtig die Arbeit des Evangelischen Jugendwerks ist und welche Bedeutung sie für die gesamte Evangelische Landeskirche hat. „Jugendarbeit ist Herzenssache.“

Welche Unterstützung das ejw durch den ejw-Förderverein und durch die ejw-Stiftung Jugend.Bibel.Bildung erfährt, berichteten die Vorsitzenden **Hermann Hörting** (li.) und **Walter Löffler** (re.).



Besondere Anziehungskraft hatten die Pläne des großen Neubaus und das Modell des Bernhäuser Forstes, aber auch die Ausstellung von den Anfängen des „Ur-Forstes“ vor 40 Jahren. Durch 40 Jahre „Bernhäuser Forst-Geschichte“, führten der ehemalige Studienleiter Manfred Bletgen und die derzeitige Studienleiterin vom Bernhäuser Forst Alma Ulmer.

Anschaulich und mit reichem Hintergrundwissen erzählte Klaus Lohrbächer vom Künstler Roland Peter Litzenburger und führte in die Bilder der Ausstellung auf dem Bernhäuser Forst ein. Bis März 2010 bleiben die ausgestellten Bilder im Bernhäuser Forst zugänglich.

An vielen Tischen im Foyer unter der Kuppel gab es intensive Gespräche, fröhliches Begegnen und dankbares Erinnern an gemeinsame Erfahrungen auf Freizeiten, bei Aktionen und Veranstaltungen des ejw. Für kulinarische Genüsse und einen charmanten Service sorgte das bewährte Team vom Bernhäuser Forst unter der umsichtigen Leitung von Esther Bobinger.



Pfarrer **Gottfried Heinzmann**, Leiter des ejw, ermutigte in seiner Predigt, die von Gott anvertrauten Talente zu entdecken und zu gestalten.

- Vertrauen lernen
- Talente einsetzen
- An der Freude teilnehmen

Im Rahmen des Gottesdienstes wurde das neue Hausleiter-Ehepaar vom Bergheim Unterjoch, Katharina und Frieder Klöckner von Jürgen Kehrberger, dem Fachlichen Leiter des ejw, eingesetzt.

Reich gefüllt mit Begegnungen und Erlebnissen verabschiedeten sich die Freundinnen und Freunde des ejw, nicht ohne sich gleich für das nächste ejw-Fest am 16. Oktober 2011 zu verabreden. Dort wird dann – hoffentlich – schon der Neubau stehen und zusammen mit dem ejw-Fest in einem Tag der Offenen Tür eingeweiht werden.

Manfred Bletgen, lange Jahre Studienleiter im Bernhäuser Forst und jetzt im Vorstand des ejw-Fördervereins, fasst als Bilanz zusammen:

„Ich habe heute so viele strahlende Augen gesehen. Menschen, die gesagt haben: Das ist mein ejw. Hier erlebe ich das ejw als Familie, hier können wir zusammen mit Frau und Kindern kommen. Hier treffen sich Freunde und Weggefährten wieder. Gut, dass es dieses Fest gibt.“

Bericht, Vorträge zum Download, Bilder und Filme vom ejw-Fest gibt es hier: www.ejw-fest.de

Den Vortrag von Siegfried Zimmer und die Predigt von Gottfried Heinzmann gibt es auf CD zum Anhören. Hier bestellen: rainer.rudolph@ejwue.de

→ www.ejwue.de
Webcode 2009ejw1016

ejw Fest

Aktuelles von der Mitgliederversammlung

Bericht des Vorsitzenden bei der Mitgliederversammlung des ejw-Fördervereins am 11. 10. 2009 im Bernhäuser Forst (Auszüge)

In diesem Jahr feiern wir zwei kleine Jubiläen. Vor 140 Jahren (1869) wurde nach langem Ringen der „Süddeutsche Evangelische Jünglingsbund e. V.“ in Stuttgart gegründet. Das ist die ältere Säule unseres Vereins. Vor 110 Jahren (1899) entstand der „Bund Evangelischer Jungfrauenvereine Württembergs“. Nach der Fusion 1971 haben sich die in ihrer Aufgabenstellung inzwischen stark veränderten Vereine 1972 zusammengeschlossen und firmierten ab 1975 als Verband zur Förderung des ejw e. V.

Auch der neue Vorstand arbeitet seit einem Jahr in dieser Tradition. In seiner Alltagsarbeit hat er sich an „Zweck und Aufgaben“ des Vereins zu orientieren, wie sie in der Satzung niedergelegt sind. Ich zitiere:

§ 2 Zweck des Vereins

Der Zweck des Vereins ist die ideelle und finanzielle Förderung und Unterstützung des Evangelischen Jugendwerks in Württemberg (ejw). Der Zweck wird teilweise durch Beschaffung von Mitteln durch Beiträge, Spenden sowie durch Veranstaltungen, die der ideellen Werbung und Unterstützung für die kirchliche Tätigkeit des ejw dienen, verwirklicht. Der Verein ist insoweit ein Förderverein im Sinne des § 58 AO, der seine Mittel teilweise zur Förderung des ejw für dessen kirchliche Arbeit verwendet.

Zu den Aufgaben des Vereins gehören insbesondere

- die Errichtung und Führung von Freizeiteinrichtungen und Jugendbildungsstätten,
- die Betreuung und der Ausbau der Freundeskreise,
- Freizeit- und Projektarbeit sowie
- die Herausgabe und Vermittlung von Bibellesehilfen, Schriften, Arbeits- und Notenmaterial für die Jugend- und Gemeindearbeit.

Um diese Aufgaben zu erfüllen, gibt es zahlreiche Gremien und Vernetzungen:

- Landesstelle, Landesleitung
- Vorstand des ejw, Finanzbeirat, Stiftung
- Förderverein Posaunen
- Fördervereine im Land
- Vorstandssitzungen des ejw-Fördervereins

Wichtig sind und bleiben die Öffentlichkeitsarbeit und persönliche Kontakte. Beispiele:

- Arbeitskreis Öffentlichkeitsarbeit
- ejw-kompakt (4 x jährlich)
- gemeinsamer Flyer von Fördervereinen des Landesstelle und der ejw-Stiftung
- Ganzseitige Anzeige im Evangelischen Gemeindeblatt im Sommer
- Begleitbriefe an Spender und Telefonate
- Besuche und Kontakte mit Einzelnen
- Zuordnung der Vorstandsmitglieder zu Zielgruppen

Freizeiten – Veranstaltungen – Aktivitäten stärken den Förderverein:

- Sommer- und Winterangebote
- Treffpunkte in drei Regionen
- mittendrin, Tanz- und Wanderangebote, Wandertreff
- Bibel- und Begegnungstage
- Das ejw-Fest im Bernhäuser Forst
- Arbeitseinsätze der „Rentnergang“

Als Vorstand wollen wir vor allem daran arbeiten:

- Auf das „Vermögen“ achten und es mehren
- Verbesserung der Mitgliederpflege.
- Exklusive Angebote für Mitglieder?
- Gewinnung von Mitgliedern u. a. durch Zielgruppen-Ansprache? Ehemalige, Multiplikatoren
- Attraktive Begegnungsangebote (auch für die Altersgruppe 35 +)
- Mitarbeit beim Fundraising-Konzept des ejw insgesamt
- stärkere Vernetzung mit dem Förderverein Posaunen

Herzlichen Dank allen, die den Förderverein fördern: den Mitgliedern, Freundinnen und Freunden, Spendern und Betern, den vielen Ehrenamtlichen, die Freizeiten und Begegnungsangebote leiten, den Mitarbeitenden der Landesstelle und nicht zuletzt unserem treuen Gott, der für uns sorgt.

Hermann Hörtling

Kontakt zum ejw-Förderverein

www.ejw-foerdereverein.de
E-Mail: foerdereverein@ejwue.de
Telefon: 07 11 / 97 81-212
Marianne Ottmar



Spendenkonto ejw-Förderverein:
Konto-Nr. 405 566
EKK Kassel (BLZ 520 604 10)

Orte, die Menschen bewegen

Mitte November fand die Referentenklausur in Unterjoch statt. Helmut Gamer hat uns am Abend in die Anfangsgeschichte des **Bergheimes Unterjoch** mitgenommen. Es war begeisternd zu hören, wie Ende der 40er Jahre die Männer und Frauen um Heiner Völker aus dem Nichts ein Haus geschaffen haben. Die ersten Gelder für das Freizeithaus wurden direkt nach der Währungsreform gesammelt. Obwohl alle so gut wie nichts hatten, kamen innerhalb weniger Monate 15.000 DM zusammen, und schon im Folgejahr wurde mit dem Bau begonnen. Mich fasziniert, dass Menschen so von einer Idee begeistert waren, dass sie das scheinbar Unmögliche gewagt haben und erlebten, dass es gelingt.



Das Bergheim Unterjoch in den Allgäuer Alpen

Auch an der weiteren Entwicklung des Bergheimes Unterjoch über die Jahrzehnte hinweg ist das zu sehen: seine Anbauten in alle Richtungen dokumentieren, dass gute Ideen weiter wachsen. Die „Rentner-Gang“ hat dabei in den letzten Jahren immer wieder ganze Arbeit geleistet. Viele Ehren- und Hauptamtliche haben mit ihren Freizeiten das Haus mit Leben, auch geistlichem Leben erfüllt.



Neues zeichnet sich auch im **Bernhäuser Forst** ab. Dort sollen von Ostern 2010 bis Herbst 2011 ein neuer Saalbereich für über 400 Personen, eine neue Küche und vier Tagungsräume für Veranstaltungen entstehen. Unsere Arbeit braucht Zentren, in denen innovative Ideen gedacht, entwickelt und weitergegeben werden. Der Bernhäuser Forst, so wünsche ich mir, soll sich in den nächsten Jahren noch stärker zu solch einem Zentrum entwickeln. Ich gehe fest davon aus, dass die Landessynode in ihrer Herbsttagung die dafür notwendigen Mittel zur Verfügung gestellt hat. Mehr davon im nächsten ejw-kompakt.

Von Herzen danke ich allen, die unsere Ideen und Ziele teilen und sie im Gebet und mit Spenden unterstützen. Ohne diese Mittel wären viele Dinge im ejw nicht möglich.

Wir brauchen noch 30.000 € Spenden bis zum Jahresende, um die anstehenden Herausforderungen im Bereich Arbeit mit Kindern, Jugendevangelisation und der Teenagerarbeit wie in den vergangenen Jahren zu verwirklichen. Danke schon jetzt für Ihre Unterstützung!



Ihr
Marcus Witzke
Geschäftsführer des ejw

Der Bernhäuser Forst, die Tagungs- und Bildungsstätte des ejw auf den Fildern

Tipps

aus dem **ejw**

Rose Keßler,
Rolf Lehmann (Hg.)

Albrecht Goes

Alles ist nahe

Ein Schwabe sieht Schwaben

160 S., kartoniert

14,95 €



Der ehemalige Vorsitzende des ejw, Rolf Lehmann, hat mit seinen profunden Kenntnissen über das Lebenswerk von Albrecht Goes zur Entstehung dieses Buches maßgeblich beigetragen.

Albrecht Goes bezeichnet sich nur als „halbwegs schwäbisch“, ist aber in seiner schwäbischen Heimat tief verwurzelt. Mit besonderem Augenmerk für Unverwechselbares gelingt es ihm, Menschen, Orte und Landschaften aus dem Südwesten vor Augen zu malen. Den Herausgebern ist es gelungen, eine wunderbare Geschichten- und Gedichtsammlung zusammenzustellen, die viele Landstriche aus dem „Ländle“ berührt. Man begegnet den Schriftstellern Hesse, Mörike, Uhland, sowie berühmten Schwaben wie Theodor Heuss und Josef Eberle. Die Erzählungen geben Einblicke in die persönliche Lebensgeschichte, zeigen Gedanken des Familienvaters und Seelsorgers. Dieses „Schatzkästlein“ sollte man sich nicht entgehen lassen.

Alma Grüßhaber

Peter Hahne

Das Weihnachtsbuch

80 S., gebunden
9,95 €



Peter Hahne erzählt die Weihnachtsgeschichte aus dem Lukasevangelium, geschmückt mit prägnanten Gedanken und interessanten Erzählungen. Prächtige Bilder ergänzen die Texte.

buch+
musik

ejw-service gmbh
Haeblerinstraße 1-3
70563 Stuttgart-Vaihingen
Tel.: 07 11 / 97 81 - 410
Fax: 07 11 / 97 81 - 413
buchhandlung@ejw-buch.de
www.ejw-buch.de

www.ejw-buch.de

Treffpunkte

Treffpunkt

„Hohenstaufen-Teck-Helfenstein“

Kontakt:

Ernst Lutz, Bad Überkingen
Telefon 073 31/6 33 29
17 Uhr, Blumhardt-Haus
Göppingen-Reusch

13. Februar 2010

Jesus Christus spricht:
„Euer Herz erschrecke nicht. Glaubt an
Gott und glaubt an mich.“ (Joh. 14,1)
Jahreslosung 2010 mit
Dekan Rolf Ulmer, Göppingen

Treffpunkt E

„Rems-Murr – In den Berglen“

Kontakt:

Dr. Gerold Enßlin, Winnenden
Telefon 071 95/6 31 32
20 Uhr Paul-Schneider-Haus, Winnenden

30. Januar 2010

Jesus Christus spricht:
„Euer Herz erschrecke nicht. Glaubt an
Gott und glaubt an mich.“ (Joh. 14, 1)
Dekan i. R. Helmut Sorg, Murrhardt

20. Februar 2010

Staat und Kirche -
welches Engagement wird von uns
Christen erwartet?
Erich Schneider, Burgstetten

Treffpunkt

„Oberer Neckar – Schwarzwald“

Kontakt:

Horst Gerster, Sulz
Telefon 074 54/24 75
Herzliche Einladung

Impressum

ejw Kompakt

Informationen für Freundinnen und Freunde
des ejw und Mitglieder des ejw-Fördervereins
Evangelisches Jugendwerk in Württemberg
Haerberlinstraße 1 – 3, 70563 Stuttgart
Postfach 80 03 27, 70503 Stuttgart
Herausgeber: ejw-Förderverein e.V.
EKK Kassel (BLZ 520 604 10) Nr. 405 566

Redaktion: Rainer Rudolph,
Telefon 07 11/97 81-218,
rainer.rudolph@ejwue.de; Birgit Knöll
Layout: ejw-Agentur (Eberhard Fuhr),
Stuttgart.
Druck: Grafische Werkstätte, Reutlingen

Winter-Freizeiten 2009/2010

Auf folgenden Winterfreizeiten
sind noch Plätze frei:

Winterexerziten im Engadin für Erwachsene

13. – 19. Dezember 2009 in Sils
Leitung: Manfred Bletgen und Ursel Braun

Freizeit für Alleinstehende und Ehepaare

ab 50 Jahren
9. – 19. Januar 2010 in Sils
Leitung: Gerhard Kiefer, Martin Mayer, Ruth
Riexinger

Skifreizeit für junge Erwachsene ab 24 Jahren

23. – 29. Januar 2010 in Sils
Leitung: Martin Burger, Holger Noack

Langlauftrainingstage für Singles, Paare und Familien

5. – 9. Februar 2010 in Unterjoch
Leitung:
Klaus und Heidi Riexinger, Heinz Katzmaier



Wintersportfreizeit für Erwachsene

(u.a. zum Engadiner Skimarathon)
6. – 15. März 2010 in Sils
Leitung: Hans Greschner, Marion Kühnle,
Beate Weinbrenner u. a.

Skifreizeit für Alleinreisende und Ehepaare ab 35 Jahren

20. – 27. März 2010 in Sils
Leitung: Rolf Frech und Gert Murr

Weitere Angebote und Informationen zu unseren
Freizeiten unter

→ www.ejw-reisen.de
oder ein Anruf im Freizeitreferat:
Telefon: 07 11/97 81-324

Treff3oplus

Wandertreff

31. Januar 2010

Von Heilbronn nach Weinsberg
9.30 Uhr Gottesdienst Kilianskirche
Heilbronn
Ab: Stuttgart Hbf 8.13 Uhr
An: Heilbronn Hbf 9.01 Uhr
Streckenwanderung ca. 13 km,
ca. 200 Höhenmeter
Wanderführer: Albrecht Fick

28. Februar 2010

10.30 Uhr Treffpunkt Parkplatz
Skistadion Kniebis
9.15 Uhr Fahrgemeinschaften
ab Herrenberg
Ab: Stuttgart Hbf tief 8.35 Uhr (S1)
An: Herrenberg 9.13 Uhr
Tour: Kniebisloipe Rundspur 9 km,
leichte Anstiege und Abfahrten,
schöne Ausblicke auf den Schwarzwald
LanglaufführerIn:
Martina und Joachim Wößner

Kurzentschlossene sind auch
unangemeldet herzlich willkommen.

→ www.treff3oplus.de

mittendrin

TanzTakt

24.01.2010

28.02.2010

Für tanzfreudige, junge und
junggebliebene Erwachsene.
Bei Tanzmusik in gemütlicher Atmos-
phäre den Sonntagnachmittag erleben,
Freunde und Bekannte treffen, neue
Kontakte knüpfen jeweils sonntags von
15 – 18 Uhr im CVJM-Haus Stuttgart,
Büchenstraße 37

Wir haben auch 2010 bei mittendrin
vielseitige Begegnungsangebote geplant:
Radausfahrten, Tanzen, Kultour,
Wandertage, Ski-Tage in Unterjoch,
Urlaubstage in Sils und eine MBTour
in den Alpen geplant.

Weitere Informationen und aktuelle
Termine gibt es unter [www.ejwue.de/mit-
tendrin/](http://www.ejwue.de/mit-
tendrin/)

mitten drin

Angebote
ab 27

Kontakt:

Klaus Riexinger
Telefon 071 23/7 27 81
khrx55@t-online.de

→ www.ejwue.de/mittendrin